

Psychotherapie in der Jugendhilfe: Psychotherapeutische Kompetenz in der Erziehungs- und Familienberatung

**Landespsychotherapeutentag Baden-Württemberg
Stuttgart - 29. Juni 2018**

Ullrich Böttinger

Psychologischer Psychotherapeut - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste
Landratsamt Ortenaukreis - Offenburg

Psychologische Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche

- **Grundlage: SGB VIII (KJHG)
§ 27, 28, 35a sowie § 16, 17, 18**
- **Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 – 21 Jahren sowie deren Eltern und weitere Bezugspersonen**
(in besonderen Einzelfällen bis 27 Jahre möglich)
- **familienbezogene Diagnostik, Beratung, Therapie**
- **Präventionsangebote, Elternbildung etc.**
- **Fallbezogene und fallübergreifende Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und weiteren Institutionen**

Hilfe zur Erziehung § 27 Abs. 3 SGB VIII

**Hilfe zur Erziehung umfasst insbesondere die
Gewährung pädagogischer und damit
verbundener therapeutischer Leistungen.**

Erziehungsberatung

§ 28 SGB VIII

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und –einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen.

Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.

Interdisziplinäres Fachteam

- **Diplompsychologen / Master**
- **Psychologische Psychotherapeuten**
- **Diplomsozialpädagogen / Master Soziale Arbeit**
- **Diplomheilpädagogen / vergleichbare Masterabschlüsse**
- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

Familienbezogene Diagnostik und Intervention

- **Systemische Beratung (einzeln, Teilfamilien, Gesamtfamilie)**
- **Psychotherapeutische sowie sozial- und heilpädagogische Hilfen**
- **Beraterisch-therapeutische Methodenvielfalt
(Verhaltens-, Familientherapie, Gesprächspsychotherapie,
Hypnotherapie und andere Verfahren)**
- **Einzel- und gruppentherapeutische Angebote**

Niedrigschwelliger Zugang und flexibles Setting

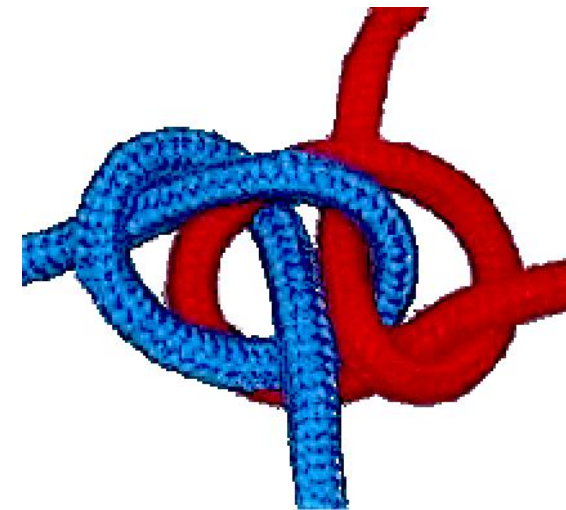
- **unmittelbarer Zugang ohne Antragstellung**
- **Schweigepflicht, Freiwilligkeit und Kostenfreiheit**
- **individuell ausgerichtete(s) Setting und Beratungs- /
Behandlungsdauer**
- **überschaubare Wartezeit bis zum Erstgespräch**
- **Krisenintervention**
- **direkter Zugang für Kinder und Jugendliche möglich**

Beratungs- und Behandlungsanlässe

- **Entwicklungsstörungen**
- **Verhaltensauffälligkeiten**
- **Emotionale Störungen, Belastungs- und somatoforme Störungen**
- **Familiäre Konfliktlagen
einschl. Trennungs- und Scheidungsberatung**
- **Schulische Probleme**
- **Probleme in sozialen Beziehungen**
- **Gewalterfahrungen einschl. schulischer und sexueller Gewalt (Opferberatung)**

PB als fachliche Schnittstelle ...

**...zwischen Jugendhilfe
und Gesundheitswesen**



Neu entstandene Arbeitsfelder

- **Frühe Hilfen**
- **Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen**
(insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a, 8b SGB VIII und §4 Abs.2 KKG))
- **Gerichtsnahe Beratung**
(Projekt Elternkonsens, Beratung mit hochkonflikthaften Eltern)

PT ist ein konstitutives Merkmal der PB 1

- von den ersten Grundsätzen für die einheitliche Gestaltung der Richtlinien für die Länder für die Förderung von EB (1973) bis heute ziehen sich **therapeutische Zusatzqualifikationen als Bedingung für Förderung und Qualität** durch alle Veröffentlichungen zu Standards und Qualität der EB
- Psychotherapie ist ein **konstitutives Merkmal** der EB
- Psychotherapeutische Kompetenz ist ein **entscheidender Beitrag zur Qualitätssicherung**

Psychotherapeuten/innen in der JH

- über 1.200 KJP/PP in JH tätig (Stat. Bundesamt 2010)
- zweitgrößter Tätigkeitsbereich angestellt tätiger Psychotherapeuten
- rund 50% davon in der EB
- Durchschnittsalter 53 Jahre (2010)
- es werden kontinuierlich weniger

Angestelltenbefragung der BPtK 2015

Warum ist die Zahl rückläufig?

- Folgestellen werden nicht adäquat nachbesetzt und nicht entsprechend ausgeschrieben
- selbst bei entsprechender Ausschreibung finden sich kaum Bewerber
- Ist EB nicht mehr attraktiv für Psychotherapeuten?
- Ist EB überhaupt noch im Blickfeld von Psychotherapeuten?
- Ist die Notwendigkeit psychotherapeutischer Kompetenz in der EB noch im Blickfeld der Träger?
- Bezahlung / Eingruppierung / Höhergruppierung

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

- 20% aller Ki. und Jugendl. von 3-17 Jahren zeigen psychische Auffälligkeiten
- 33% bei niedrigem sozialem Status
- Kinder und Eltern, die Leistungen der JH erhalten, sind häufiger psychisch krank
- ca.40% aller Ki. /Jug. in Beratungsstellen
- ca. 75% aller Ki./Jug. in der stationären JH
- auch die Eltern dieser Kinder sind überdurchschnittlich häufig psychisch krank (Beratungsst. 30%, stationäre JH 53%)

Angestelltenbefragung der BPtK 2015

Familiäre Probleme und Konflikte

- ... sind einer der stärksten Prädiktoren für psychische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen (KIGGS, Ravens-Sieberer 2007)
- psychotherapeutische Unterstützung ist sowohl für die Kinder und Jugendlichen wie auch für die Eltern erforderlich
- §27 Abs.3 SGB VIII regelt, dass HzE insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen umfasst

Weitere Arbeitsfelder

- Zunahme multipler und komplexer Störungsbilder, z. B. Traumatisierungen
- Sexualisierte Gewalt
- Frühe Hilfen, Bindungsstörungen
- Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- Depression, Suizidalität
- „Nicht wartezimmerfähige Klientel“ (Schulverweigerer, schulische Gewalt ...)

Erziehungsberatung muss Beschäftigungsanreize
für Psychotherapeuten und Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeuten bieten

Perspektive

- Experten AG „ Weiterbildung in der „Institutionellen Versorgung“
- Thema ist fester Bestandteil des aktuellen Konzepts der BPtK zur Reform der Psychotherapieausbildung geworden
- Weiterbildung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe wird als vorrangig gesehen

Bisherige Ergebnisse (Gutachten FOGS)

- es wird ein erheblich gewachsener Bedarf an Psychotherapie und psychotherapeutischer Kompetenz gesehen
- Jugendhilfe, insbes. Erziehungsberatung eignet sich in besonderer Weise
- Bei den Realisierungsmöglichkeiten gibt es noch einige Fragezeichen
- .. es ist Neuland, aber absolut notwendig und sinnvoll ...

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

ullrich.boettinger@ortenaukreis.de

0781 8059619